

Erläuterungen zum Haushalt 2013

1. Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	Ergebnis 2011 -Euro-	Ansatz 2012 -Euro-	Ansatz 2013 -Euro-	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung			
				Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	
Erträge und Aufwendungen	1	2	3	4	5	6	7
Ordentliche Erträge							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	861.319.000	858.282.132	930.669.000	951.700.610	969.460.666	978.798.695	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	111.917.118	116.996.956	128.907.129	127.051.941	125.974.908	124.982.010	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	24.493.434	24.096.119	27.809.492	28.364.456	28.819.037	28.819.048	
4. sonstige Transfererträge	30.407.618	22.389.155	25.917.196	26.530.300	26.798.780	27.069.882	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	40.658.619	39.252.883	41.185.512	41.780.494	42.017.826	42.257.508	
6. privatrechtliche Entgelte	70.626.613	77.210.931	79.373.203	80.415.422	80.694.979	80.941.070	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	368.725.950	390.997.347	413.509.760	416.972.480	421.120.808	425.365.424	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	104.881.763	82.103.152	91.302.887	92.958.442	93.437.471	92.941.043	
9. aktivierte Eigenleistungen	108.294	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000	
10. Bestandsveränderungen							
11. sonstige ordentliche Erträge	75.866.678	66.629.351	98.927.188	98.283.177	95.525.468	91.885.926	
12. = Summe ordentliche Erträge	1.689.005.091	1.678.043.029	1.837.686.370	1.864.142.327	1.883.934.947	1.893.145.611	
Ordentliche Aufwendungen							
13. Aufwendungen für aktives Personal	367.153.650	383.165.991	379.446.162	386.408.087	392.130.868	395.780.052	
14. Aufwendungen für Versorgung	43.528.607	44.520.500	81.401.836	83.021.569	84.067.684	84.105.187	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.614.654	166.674.964	175.662.164	172.262.169	171.971.357	168.758.155	
16. Abschreibungen	73.536.573	82.770.307	84.496.287	87.939.808	88.744.368	89.557.393	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.881.538	68.634.200	60.801.300	65.093.599	66.092.399	64.290.699	
18. Transferaufwendungen	840.046.056	882.697.053	931.759.473	945.540.973	956.001.830	964.426.616	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	106.368.988	116.970.136	124.119.146	123.876.118	124.926.438	126.227.504	
20. Überschuss gem. §15 Abs. 5 GemHKVO							
21. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.719.130.069	1.745.433.154	1.837.686.370	1.864.142.327	1.883.934.947	1.893.145.611	
22. ordentliches Ergebnis	-30.124.978	-67.390.124	0	0	0	0	
23. außerordentliche Erträge	13.202.888	0	0	0	0	0	
24. außerordentliche Aufwendungen	6.964.297	0	0	0	0	0	
25. Überschuss gem. §15 Abs. 6 GemHKVO							
26. = Summe aus Zeile 24 und 25	6.238.591	0	0	0	0	0	
27. außerordentliches Ergebnis	6.238.591	0	0	0	0	0	
28. Jahresergebnis	-23.886.386	-67.390.124	0	0	0	0	
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren nach § 2 Abs. 6 GemHKVO	-23.886.386	0	0	0	0	0	

Erläuterung der Planansätze 2013:

1.1 Steuern und ähnliche Erträge

Hier werden die Realsteuern (Gewerbe- und Grundsteuer), die Beteiligung an den Gemeinschaftssteuern (Einkommen- und Umsatzsteuer) sowie die Bagatellsteuern (Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungsteuer) gebucht. Die Gewerbesteuer, die größte Einzeltragsposition, und die Einkommensteuer entwickelten sich bereits im Haushaltsjahr 2012 überplanmäßig gut. Aufgrund der Steuerschätzungen und der Konjunkturprognosen ist auch im Jahr 2013 von einem hohen Steueraufkommen auszugehen; dies führt zu deutlichen höheren Ansätzen bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer als in Vorjahren.

	2010*	2011*	2012	2013
Gewerbesteuer	480	512	498	540
Grundsteuer	127	127	144	144
Einkommensteuer	156	165	162	187
Umsatzsteuer	45	48	46	48

* Rechnungswerte

1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Wichtigste Einzelpositionen bei „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sind die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich. Die Schlüsselzuweisungen steigen planerisch von 64 Mio. € in 2012 auf 72,1 Mio. € in 2013.

1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Investitionszuschüsse (insbesondere von Land und Bund) werden unter „Sonderposten“ als Teil der Nettoposition der Bilanz gebucht und dann entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. In 2013 werden aus diesen Sonderposten planerisch 27,8 Mio. € aufgelöst und als Ertrag im Ergebnishaushalt gebucht.

1.4 Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge machen 26 Mio. € aus und stammen vor allem aus dem Sozialbereich. Hierunter fallen alle Kostenersätze, soweit sie den vollen oder teilweisen Ersatz einer sozialen Leistung darstellen und von privaten Personen stammen, also vom Hilfeempfänger selbst, von dessen unterhaltspflichtigen Angehörigen oder sonstigen Verpflichteten. Der weit- aus größere Teil der Erträge aus dem Sozialbereich wird unter „Kostenerstattungen“ (siehe 1.7) gebucht.

1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte in Höhe von insgesamt 41,2 Mio. € umfassen:

- Verwaltungsgebühren in Höhe von 23,5 Mio. € z.B. für Personalausweise, Beglaubigungen und Baugenehmigungen
- Benutzungsgebühren in Höhe von 17,7 Mio. € z.B. für Friedhöfe, Rettungswesen, Marktwesen und Parkgebühren

1.6 Privatrechtliche Entgelte

Die privatrechtlichen Entgelte in Höhe von insgesamt 79,4 Mio. € umfassen vor allem:

- Mieten und Pachten: 21 Mio. €
- Notfallrettung: 22 Mio. €
- Benutzungsgebühren für Kitas: 3,9 Mio. €
- Pflegeentgelte für die Wohngruppen des Heimverbundes: 7,5 Mio. €

Sowohl bei den öffentlich-rechtlichen als auch bei den privatrechtlichen Entgelten werden gegenüber den Planansätzen 2012 nur moderate Steigerungen eingeplant.

1.7 Kostenerstattungen

Die Kostenerstattungen sind mit 414 Mio. € nach den Steuern die wichtigste Ertragsart der LHH. Erstattungen sind Ersatz für Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat, z.B. für:

- die Personalkosten für die Gestellung von Mitarbeitern an eine andere Behörde (ARGE)
- Sozialleistungen wie Wohngeld
- Landesblindengeld
- Sozialhilfe

Der weitaus größte Teil sind die öffentlich-rechtlichen Erstattungen der Region mit 348 Mio. €. In dieser Summe werden insbesondere die Erträge des Jugendhilfekostenausgleichs (68 Mio. €), der Grundsicherung (67 Mio. €) und des Quotalen Systems (108 Mio. €) abgebildet.

1.8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Die Ertragsart „Zinsen und ähnliche Finanzerträge“ umfasst vor allem:

- die Gewinnabführung der städtischen Beteiligungsunternehmen, insbes. der VVG: 65 Mio. €. Die Erhöhung um 6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aufgrund der positiven Entwicklung der Unternehmen VVG GmbH und SWH AG und einem daraus resultierendem erhöhtem Mehrgewinnausgleich.
- die Verzinsung von Steuernachforderungen: 11 Mio. €
- die Zinserstattung der städtische Eigen- und Netto-Regiebetriebe: 8 Mio. €
Zinserträge und -aufwand werden brutto veranschlagt. Unter 1.17 wird der gesamte Zinsaufwand der Landeshauptstadt Hannover, einschließlich der Eigenbetriebe, dargestellt. Letztere erstatten ihren Zinsaufwand an den Kernhaushalt; diese Erstattungen werden hier als Ertrag etatisiert.

1.9 Aktivierte Eigenleistungen

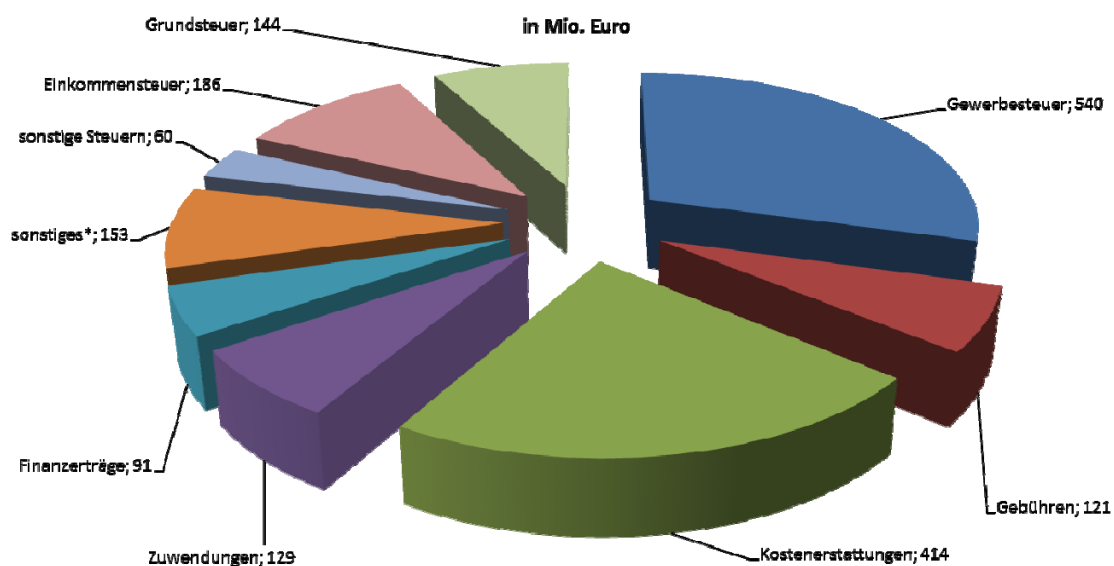
Eine aktivierte Eigenleistung ist der Geldwert der von der Stadt selbst hergestellten Vermögensgegenstände für die eigene Aufgabenerledigung. Wenn z.B. der Bauhof oder die Hölderlinstraße ein Spielgerät für eine Kita baut, so ist der Aufwand eine aktivierte Eigenleistung und als Ertrag im Ergebnishaushalt zu buchen. Der entsprechende Personal- und Sachaufwand wird damit neutralisiert. Für 2013 ist ein Betrag von 0,09 Mio. € an aktivierten Eigenleistungen geplant.

1.11 Sonstige ordentliche Erträge

Unter die Ertragsart „sonstige ordentliche Erträge“ fallen vor allem

- die Konzessionsabgaben der Stadtwerke: 40 Mio. €
- die sonstigen ordnungsrechtlichen Erträge, also vor allem die Bußgelder: 10 Mio. €
- und die Erträge aus der Auflösung für Rückstellungen, u.a. Pensionsrückstellungen in Höhe von 29 Mio. €

1.12 Summe ordentliche Erträge



1.13 Aufwendungen für aktives Personal

Die „Aufwendungen für aktives Personal“ betragen 379 Mio. € und somit 4 Mio. € weniger als 2012. Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich wird, steigen die Personalwendungen für aktive Beamte und Arbeitnehmer gegenüber 2012 um 24 Mio. € (siehe Zwischensumme).

Durch die gegenüber 2012 deutlich geringere Zuführung (-27,2 Mio. €) an die Personalrückstellungen für aktive Beamte und Arbeitnehmer auf Grund der jährlichen Neuberechnung dieser Personalrückstellungen sinkt die Position 1.13 Aufwendungen für aktives Personal jedoch insgesamt um 4 Mio. €

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Differenz
40110000 Dienstaufwend. Beamte	68.309.937	71.097.000	2.787.063
40120000 Dienstaufw.Arbeitn.	214.234.363	231.295.680	17.061.317
40181000 Dienstaufw ABM	2.946.073	3.178.500	232.427
40190000 Aufw. so. Beschäft.	3.140.082	3.176.400	36.318
40220000 Beitr.Versorgkas An	18.511.399	19.831.900	1.320.501
40320000 Beitr.ges.SV An	44.688.579	46.955.400	2.266.821
Zwischensumme			23.704.447
40410000 Beihi/Unterst.Bea&An	3.829.122	3.650.200	- 178.922
40510000 ZuführPensRstBea+An	23.099.773	165.056	-22.934.717
40610000 ZuführBeihrstBea+An	2.956.771	23.946	-2.932.825
40700000 ZuführRstATZ Arbn	1.449.892	72.080	-1.377.812
* 13. Aufwendungen für aktives Personal	383.165.992	378.815.162	-4.350.830

1.14 Aufwendungen für Versorgung

Die Versorgungsaufwendungen für die pensionierten Beamtinnen und Beamten betragen in 2013 81,4 Mio. € und steigen somit gegenüber 2012 um 37 Mio. € Grund für diese große Steigerung ist die Neuberechnung der Rückstellungen für Versorgungsempfänger, die eine Zuführung in Höhe von 35 Mio. € erfordert.

1.15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 176 Mio. € umfassen:

- Bauliche Unterhaltung : 25 Mio. €
- Unterhaltung unbewegliches Vermögen: 24 Mio. €
- Mieten und Pachten: 26,6 Mio. €
- Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude: 16,3 Mio. €
- Reinigung: 10 Mio. €
- Unterhaltung von Fahrzeugen: 4 Mio. €
- Aus- und Fortbildung: 2,6 Mio. €
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen: 12 Mio. €
- Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen: 6 Mio. €

1.16 Abschreibungen

Die Abschreibungen werden erstmals vollständig (einschl. Fachbereich Gebäudemanagement) im städtischen Haushalt ausgewiesen. Sie sollen den Wertverzehr transparent machen. Die Abschreibungen betragen für 2013, einschließlich der Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 4,8 Mio. € 84,5 Mio. €

1.17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter die Aufwandsart „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in Höhe von 61 Mio. € fallen:

- die Zinsen für Investitionskredite des Kernhaushalts: 46 Mio. €
- die Zinsen für Investitionskredite Regie- und Eigenbetriebe: 8 Mio. € (vgl. korrespondierender Ertrag unter 1.8)
- die Kassenkreditzinsen: 1 Mio. €
- die Verzinsung von Steuererstattungen: 5 Mio. €

1.18 Transferaufwendungen

Mit 932 Mio. € sind die Transferaufwendungen die größte Aufwandsart. Dazu gehören:

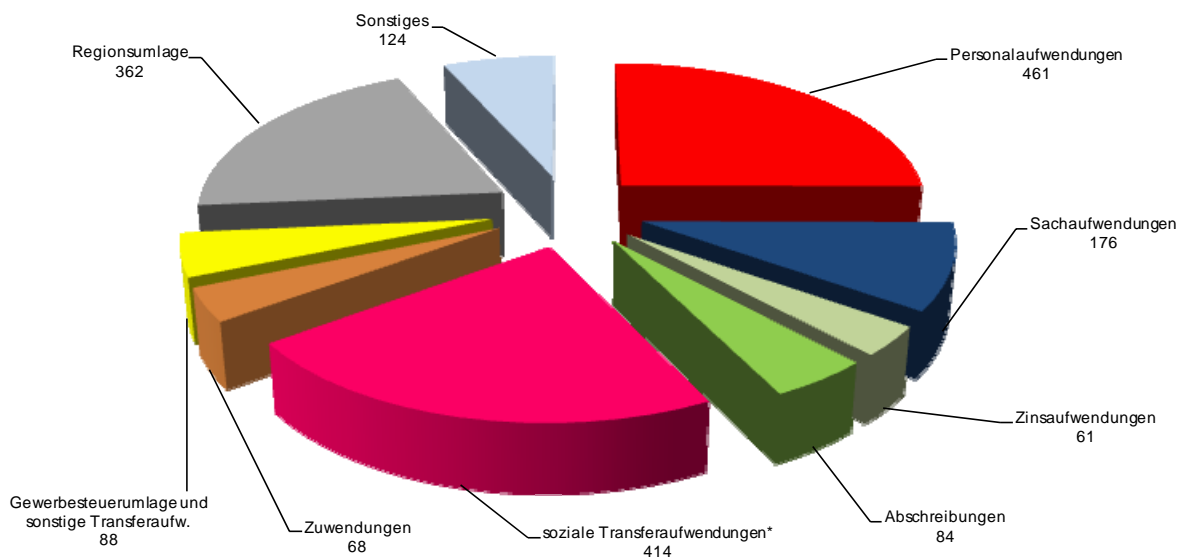
- Soziale Transferleistungen: ca. 414 Mio. € Dabei steigen die Transferaufwendung im TH 51 durch den ab dem 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz und den damit verbundenen massiven Ausbau der Plätze. Darüber hinaus steigen im wesentlichen Produkt Erziehungshilfe die Transferaufwendungen auf Grund von Tarifierhöhungen, gestiegenen Pflegsätzen und Fallzahlen.
Im Th 50 ist ein Anstieg gegenüber 2012 durch zu erwartende Steigerungsraten bei Fallzahlen, Regelsätzen und Pflegsätzen kalkuliert.
Die korrespondierenden Erträge werden unter 1.4 bzw. 1.7 abgebildet.
- Regionsumlage: 362 Mio. € Der Anstieg der Regionsumlage um 10 Mio. € gegenüber dem Planansatz 2012 ist, gemessen an der Steuerkraft, äußerst verhalten. Berücksichtigt ist hier, dass die Region Hannover die Regionsumlage für alle Kommunen im Zusammenhang mit der Entlastung der Region hinsichtlich der Unterkunftskosten für die Grundsicherung im Alter ab 2013 gesenkt hat.
- Gewerbesteuerumlage einschl. Solidarbeitrag: 81 Mio. € Die Gewerbesteuerumlage errechnet sich nach dem Gemeindefinanzreformgesetz auf der Grundlage des Gewerbesteueraufkommens. Das Istaufkommen wird durch den für das Jahr geltenden Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde, in Hannover derzeit 460 v.H., dividiert und das Ergebnis mit dem für das Jahr gültigen Vervielfältiger multipliziert.
- Zuwendungen/Beihilfen an Dritte: 68 Mio. €

1.19 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter die Aufwandsart „sonstige ordentliche Aufwendungen“ in Höhe von 124,1 Mio. € fallen u.a.

- Drucksachen und Bürobedarf: 5,5 Mio. €
- Fernmelde- und Rundfunkgebühren: 2,5 Mio. €
- Postgebühren: 2,3 Mio. €
- Sonstige Geschäftsaufwendungen: 24,2 Mio. €
- Erstattungen an Sozialleistungsträger: 27 Mio. € davon 22 Mio. € Krankenkosten für Sozialhilfeempfänger
- Erstattungen an übrige Bereiche: 36 Mio. € davon 29 Mio. € für Betriebskostenersatz Kindertagsstätten. Ab dem 01.08.2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Dies hat nochmals zu einem massiven Ausbau der Plätze geführt, mit der Folge auch dieses Anstiegs bei dem Betriebskostenersatz.

1.21 Summe ordentliche Aufwendungen



1.22 ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis ist in 2013 ausgeglichen. Das ordentliche Ergebnis ist identisch mit dem Jahresergebnis, da keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen geplant sind.

1.23 außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge sind ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge. Ein außerordentlicher Ertrag fällt insbesondere dann an, wenn ein Grundstück oder ein Gebäude über dem Buchwert verkauft wird. Muss nicht erläutert werden, wenn nicht geplant.

1.24 außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen sind ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Aufwendungen. Ein außerordentlicher Aufwand fällt insbesondere dann an, wenn ein Grundstück oder ein Gebäude unter dem Buchwert verkauft wird. Auch die Reparatur eines Schuldaches nach einem Sturmschaden wäre als Beispiel zu nennen.

2. Finanzhaushalt

Die wesentlichen Informationen des Finanzhaushalts bestehen in der Höhe der um Ausleihung an Betriebe (16 Mio. €) bereinigten Investitionen (122 Mio. €) und der Netto-Neuverschuldung (6 Mio. €).